

folgende Reihenfolge derselben nach ihrer steigenden Stärke aufstellen.
 I. Sehe, gehe, Wehe. — Sehen, gehen, stehen, wehen, Rehen, Lehen.
 Dieses ist die schwächste Klasse, weil nur der Hauchlaut den betonten Vokal flükt und die bloße Betonung die beiden Silben unterscheidet. Dahin gehören auch, um sehr wenig sich steigern: säen, blähen, Seeen, mähen.

II. Geben, leben, weben, Reben, heben, beben, streben — Waaren, wahren, fahren, Gefahren, baren, klaren, Haaren, Staaren, Scharen. — holen, Sohlen, Fohlen, Wohlen, Molen, gestohlen, empfohlen; der kräftige Anlaut des st und des pf veranlaßt auch unter diesen eine gesteigerte Kraft.

III. Harren, Karren, verscharren, Barren, Narren, starren, schlarren — küsse, Büste, Lüste, Brüste — mitten, bitten, litten, Sitten, Tritten, Schritten, Schlitten — senden, wenden, Lenden, behenden, Ständen, Stränden — Risse, Bisse, wisse — begeistern, meistern, keistern — lezten, wezten, hezten, setzen — wärzen, schürzen, kürzen — Stände, Bände, Lande, Gewände, Strände. — Nicht als eine 4. Klasse würde ich stehend, gehend, wohend, besehend — betrachten, noch stühnend, verhöhnend — steigend, neigend — singend, klingend, entspringend — nirgend, irgend — da nach meinem Ohr in diesen nicht mehr ein stummes e ist. Die Stimme ist bei gutem Lesen gezwungen das e durch die folgenden Consonanten viel stärker zur Geltung zu bringen. Man spreche nur die Reime: „Leben, geben“ — und vergleiche damit „Lebens, vergeben.“ Der Unterschied ist sehr deutlich. —

Wenn diese Reimarten einmal in einem Reimwörterbuche, wie es die Franzosen schon längst besitzen, gesammelt, geordnet, unterschieden sein werden, so müßte der Uebersetzer einen gehörigen Wechsel der Klassen beobachten, die ersten beiden nicht wiederholt hinter einander gebrauchen und natürlich auch in unsern wenigen starken weiblichen Reimansgängen (wie Verhängniß, Gefängniß, Bedrängniß — kläglich, unglücklich, erträglich — Klarheit, Wahrheit — Verkennung, Trennung — Lombard, Versandung, Braubung — Brettlein, Bettlein, Mättlein — Achtung, Betrachtung, Umwachtung u. s. f.) Stillpunkte und Abwechslung suchen. Ohne eine solche liebevolle Sorgfalt mag es für eine längere Dichtung freilich gelten, was Klopstock ärnend ruft, daß „in sie ein böser Geist mit plumphem Wörtergepolter,